



# HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

## FREITAG, 1. JANUAR 2010

---

**A**m *Oktavtag von Weihnachten*, dem Beginn eines neuen Jahres, feiert die Kirche das *Hochfest der Gottesmutter Maria*. Sie hat der Welt den Urheber des Heils, Jesus Christus, geschenkt. In ihr verehren wir die Glaubende, an der wir uns ausrichten können in unserem Glauben. Als Urbild der Kirche ist Maria unsere Fürsprecherin bei Gott. Zugleich aber ist sie unsere Wegbegleiterin durch das neue Jahr.

Der *Weltfriedenstag* heute erinnert uns daran: Der Friede in der Welt muß in uns selbst beginnen, wenn er gelingen soll. Daß wir zu Friedensboten werden in Wort und Tat, dazu mag Maria, die Königin des Friedens, uns helfend zur Seite stehen.

## Morgengebet

Herr, öffne meine Lippen.  
Damit mein Mund dein Lob verkünde.

Gott sei uns gnädig und segne uns.  
Er lasse über uns sein Angesicht leuchten,  
damit auf Erden sein Weg erkannt wird  
und unter allen Völkern sein Heil.  
Die Völker sollen dir danken, o Gott,  
danken sollen dir die Völker alle.

*Ps 67, 2–4*

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.  
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.  
Amen. Halleluja.

### Hymnus

*Zu diesem Hymnus finden Sie eine Auslegung auf Seite 362.*

Dich, Gott, loben wir, dich, Herr, preisen wir. \*  
Dir, dem ewigen Vater, huldigt das Erdenrund.

Dir rufen die Engel alle,  
dir Himmel und Mächte insgesamt, \*  
die Kerubim dir und die Serafim,  
mit niemals endender Stimme zu:

Heilig, heilig, heilig \*  
der Herr, der Gott der Scharen!

Voll sind Himmel und Erde \*  
von deiner hohen Herrlichkeit.

Dich preist der glorreiche Chor der Apostel; \*  
dich der Propheten lobwürdige Zahl;

dich der Märtyrer leuchtendes Heer; \*  
dich preist über das Erdenrund die heilige Kirche;

dich, den Vater unermeßbarer Majestät; /  
deinen wahren und einzigen Sohn; \*  
und den Heiligen Fürsprecher Geist.

Du König der Herrlichkeit, Christus. \*  
Du bist des Vaters allewiger Sohn.

Du hast der Jungfrau Schoß nicht verschmäht, \*  
bist Mensch geworden, den Menschen zu befreien.

Du hast bezwungen des Todes Stachel \*  
und denen, die glauben, die Reiche der Himmel aufgetan.

Du sitztest zur Rechten Gottes \*  
in deines Vaters Herrlichkeit.

Als Richter, so glauben wir, \*  
kehrst du einst wieder.

Dich bitten wir denn, komm deinen Dienern zu Hilfe, \*  
die du erlöst mit kostbarem Blut.

In der ewigen Herrlichkeit \*  
zähle uns deinen Heiligen zu.

Rette dein Volk, o Herr, und segne dein Erbe; \*  
und führe sie und erhebe sie bis in Ewigkeit.

An jedem Tag benedeien wir dich /  
und loben in Ewigkeit deinen Namen, \*  
ja in der ewigen Ewigkeit.

In Gnaden wolltest du, Herr, \*  
an diesem Tag uns ohne Schuld bewahren.

Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser. \*  
Laß über uns dein Erbarmen geschehn,  
wie wir gehofft auf dich.

Auf dich, o Herr, habe ich meine Hoffnung gesetzt. \*  
In Ewigkeit werde ich nicht zuschanden.

*Te Deum (Übersetzung: Romano Guardini, † 1964)*

*Melodie: GL 706*

## Psalm 131

Herr, mein Herz ist nicht stolz, \*  
nicht hochmütig blicken meine Augen.

Ich gehe nicht um mit Dingen, \*  
die mir zu wunderbar und zu hoch sind.

Ich ließ meine Seele ruhig werden und still; \*  
wie ein kleines Kind bei der Mutter ist meine Seele still in mir.

Israel, harre auf den Herrn \*  
von nun an bis in Ewigkeit!

Ehre sei dem Vater ...

Deine kleine Tochter hat zu deinen Plänen ja gesagt, Gott, unser Vater. Mit ihr laß uns warten auf das Offenbarwerden deiner Herrschaft.

## Lesung

*Mich 5, 2–3a*

**G**ott, der Herr, gibt Israel preis, bis die Gebärende einen Sohn geboren hat. Dann wird der Rest seiner Brüder heimkehren zu den Söhnen Israels. Er wird auftreten und ihr Hirt sein in der Kraft des Herrn, im hohen Namen Jahwes, seines Gottes.

## Benedictus – Lobgesang des Zacharias

*Benedictus, Magnificat und Nunc dimittis finden Sie auf einem heraustrennbaren Gebetsblatt am Ende des Heftes. Die dazugehörigen Antiphonen werden jeweils vor und nach diesen Gesängen aus dem Evangelium gebetet.*

### *Antiphon zum Benedictus:*

Ein wunderbares Geheimnis tritt heute ans Licht: Gott wurde Mensch, er blieb, was er war, und nahm an, was er nicht war, ohne Vermischung und ohne Teilung. So wurde Gottes Schöpfung neu.



**Lesung aus dem Buch Numeri***Num 6, 22–27*

**D**er Herr sprach zu Mose: Sag zu Aaron und seinen Söhnen: So sollt ihr die Israeliten segnen; sprecht zu ihnen:

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil.

So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen, und ich werde sie segnen.

**Antwortpsalm***Ps 67, 2–3.5–6.8*

*Kehrvers:* Gott sei uns gnädig und segne uns!

Gott sei uns gnädig und segne uns! \*  
 Er lasse über uns sein Angesicht leuchten,  
 damit auf Erden sein Weg erkannt wird \*  
 und unter allen Völkern sein Heil. – *Kehrvers*

Die Nationen sollen sich freuen und jubeln. \*  
 Denn du richtest den Erdkreis gerecht.

Du richtest die Völker nach Recht \*  
 und regierst die Nationen auf Erden. – *Kehrvers*

Die Völker sollen dir danken, o Gott, \*  
 danken sollen dir die Völker alle.

Es segne uns Gott. \*  
 Alle Welt fürchte und ehre ihn. – *Kehrvers*

*VIII. Ton – Kehrvers siehe Vers 2a, ferner GL 149, 4*

**Lesung aus dem Galaterbrief***Gal 4, 4–7*

**S**chwestern und Brüder! Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und dem Gesetz unterstellt, damit er die freikaufe, die unter dem Gesetz stehen, und damit wir die Sohnschaft erlangen. Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unser Herz, den Geist, der ruft: Abba, Vater. Daher bist du nicht mehr Sklave, sondern Sohn; bist du aber Sohn, dann auch Erbe, Erbe durch Gott.

## Impuls zur Lesung

*Die Gleichnisse und Bildworte Jesu nehmen immer wieder Erfahrungen aus der Sklavenhaltung auf. Doch davon sollte man sich nicht täuschen lassen. Das Gottesbild Jesu ist unvereinbar mit der Vorstellung, Gott sei so etwas wie ein alleroberster Sklavenbesitzer. Anders der römische Kaiserkult der Zeit. Hier wurde die Institution der Sklaverei nicht nur religiös abgesichert, sondern geradezu vergöttlicht. Millionen von Sklaven – die Untertanen – erwiesen ihrem Besitzer – dem römischen Kaiser – einen götzendienerischen Kult, so sagt es die Philosophin und Mystikerin Simone Weil (1909–1943). Nachdem das Christentum römische Staatsreligion geworden war, sei es vom römischen Gottesbild, der Verwechslung Gottes mit einem übermächtigen Sklavenhalter, angesteckt worden. Denn allein die Art der Anbetung und nicht der Name der Gottheit, der die Verehrung gilt, scheidet den Gottesdienst vom Götzendienst. – Von Paulus und seinem befreienden Wort wollen wir uns zu Beginn dieses neuen Jahres fragen lassen: Welchen Gott verehren wir? Wie beten wir ihn an?*

## Ruf vor dem Evangelium

*vgl. Hebr 1, 1–2*

Halleluja. Halleluja.

Einst hat Gott zu den Vätern gesprochen durch die Propheten; heute aber hat er zu uns gesprochen durch den Sohn.

Halleluja.

## Aus dem hl. Evangelium nach Lukas

*Lk 2, 16–21*

**I**n jener Zeit eilten die Hirten nach Betlehem und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten.

Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, noch ehe das Kind im Schoß seiner Mutter empfangen wurde.

## **Credo**

### **Gabengebet**

Barmherziger Gott, von dir kommt alles Gute, und du führst es zum Ziel. Wir danken dir für den Anfang des Heiles, das du uns in der Geburt deines Sohnes aus der Jungfrau Maria eröffnet hast. Höre auf ihre Fürsprache und führe uns in diesem Jahr näher zu dir. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

### **Präfation**

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, immer und überall zu danken, weil du Großes getan hast an der seligen Jungfrau Maria. Vom Heiligen Geist überschattet, hat sie deinen eingeborenen Sohn empfangen und im Glanz unversehrtter Jungfräulichkeit der Welt das ewige Licht geboren, unseren Herrn Jesus Christus. Durch ihn loben die Engel deine Herrlichkeit, beten dich an die Mächte, erbeben die Gewalten. Die Himmel und die himmlischen Kräfte und die seligen Serafim feiern dich jubelnd im Chore. Mit ihrem Lobgesang laß auch unsere Stimmen sich vereinen und voll Ehrfurcht rufen.

### **Kommunionvers**

*Hebr 13, 8*

Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und in Ewigkeit.

### **Schlußgebet**

Herr, unser Gott, am Fest der seligen Jungfrau Maria, die wir als Mutter deines Sohnes und Mutter der Kirche bekennen, haben

wir voll Freude das heilige Sakrament empfangen. Laß es uns eine Hilfe sein, die uns zum ewigen Leben führt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

### Schlußsegen

Gott, unser Vater, der Quell und Ursprung alles Guten, gewähre euch seinen Segen und erhalte euch im neuen Jahr unversehrt an Leib und Seele.

Er bewahre euch im rechten Glauben, in unerschütterlicher Hoffnung und in der Geduld unbeirrbarer Liebe.

Eure Tage ordne er in seinem Frieden, eure Bitten erhöere er heute und immerdar; am Ende eurer Jahre schenke er euch das ewige Leben.

Das gewähre euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn † und der Heilige Geist.

## Abendgebet

O Gott, komm mir zu Hilfe.

Herr, eile, mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater ... Halleluja.

*Die vollständige Fassung der Eröffnungen von Morgen- und Abendgebet finden Sie mit Noten auf Seite 377.*

### Innehalten am Abend

*„Die Erklärung des 1. Januars zum Hochfest der Gottesmutter ist ein Aufruf zur Besinnung auf das Wesentliche unseres Glaubens, ein Aufruf zur gelassenen Gläubigkeit, gleichsam eine Medizin gegen die Gottvergessenheit und die übertriebene Zukunftsangst, die daraus entsteht.“*

*Axel Schmidt (Pfarrer)*

- *Hilft mein Glaube mir, mein Leben zu meistern?*
- *Was gibt meinem Glauben Kraft und Gelassenheit?*

**Confiteor – oder – Erbarme dich** (Seite 50)

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, daß ich Gutes unterlassen und Böses getan habe – ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken – durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

**Hymnus**

Aus des Vaters Herz geboren,  
ehe Welt und Zeit begann,  
Christus, A und O der Schöpfung,  
Ziel und Ursprung aller Welt,  
allen Seins, das je gewesen,  
das jetzt ist und kommen wird,  
immer und in Ewigkeit.

Die Gestalt des schwachen Fleisches  
und des Leibes Totenkleid  
zogst du an, daß wir nicht sterben  
an dem ersten Todeskeim  
und im Abgrund des Gesetzes  
ohne Rettung untergehn,  
immer und in Ewigkeit.

Seht, nun strahlt ein neuer Morgen:  
Christus, unser Heil, erscheint,  
den die Kraft des Geistes zeugte,  
den die Jungfrau uns gebar.  
Und im Kinde offenbart sich  
der Erlöser aller Welt,  
immer und in Ewigkeit.

Den der Seher dunkle Rede  
uns als Retter angesagt,  
den in langer Zeit des Harrens  
der Propheten Glaube sah:  
Er ist da, den sie verheißen.  
Grüßt ihn jubelnd mit Gesang,  
immer und in Ewigkeit.

Gott dem Vater sei die Ehre,  
der uns seinen Sohn gesandt,  
Ehre Christus, unserm Retter,  
den die Jungfrau uns gebar,  
Ehre auch dem Heil'gen Geiste,  
Ruhm und Preis und Lobgesang,  
immer und in Ewigkeit. Amen.

*Nach: Corde natus ex Parentis; Prudentius, † nach 405  
Melodie: GL 615 (letzte Zeile wird wiederholt)*

## Psalm 46

Verse 2–12

Gott ist uns Zuflucht und Stärke, \*  
ein bewährter Helfer in allen Nöten.

Darum fürchten wir uns nicht, wenn die Erde auch wankt, \*  
wenn Berge stürzen in die Tiefe des Meeres,  
wenn seine Wasserwogen tosen und schäumen \*  
und vor seinem Ungestüm die Berge erzittern.

Der Herr der Heerscharen ist mit uns, \*  
der Gott Jakobs ist unsre Burg.

Die Wasser eines Stromes erquicken die Gottesstadt, \*  
des Höchsten heilige Wohnung.

Gott ist in ihrer Mitte, darum wird sie niemals wanken; \*  
Gott hilft ihr, wenn der Morgen anbricht.

Völker toben, Reiche wanken, \*  
es dröhnt sein Donner, da zerschmilzt die Erde.

Der Herr der Heerscharen ist mit uns, \*  
der Gott Jakobs ist unsre Burg.

Kommt und schaut die Taten des Herrn, \*  
der Furchtbare vollbringt auf der Erde.

Er setzt den Kriegen ein Ende \*  
bis an die Grenzen der Erde;

er zerbricht die Bogen, zerschlägt die Lanzen, \*  
im Feuer verbrennt er die Schilde.

„Laßt ab und erkennt, daß ich Gott bin, \*  
erhaben über die Völker, erhaben auf Erden.“

Der Herr der Heerscharen ist mit uns, \*  
der Gott Jakobs ist unsre Burg.

Ehre sei dem Vater ...

Heiliger Gott, du hast dir die Jungfrau zur Wohnung erwählt.  
Erfülle auch uns mit deinem Geist, damit dein Leben in unserer Mitte ist.

## Lesung

*Bar 5, 3–4*

**G**ott will deinen Glanz dem ganzen Erdkreis unter dem Himmel zeigen. Gott gibt dir für immer den Namen: Friede der Gerechtigkeit und Herrlichkeit der Gottesfurcht.

## Magnificat – Lobgesang Mariens

*Antiphon zum Magnificat:*

Selig der Leib, der dich getragen, und die Brust, die dich genährt hat, dich, den Herrn und Retter der Welt. Halleluja.

## Fürbitten

Ein neues Jahr voller Erwartungen und vielleicht auch Befürchtungen liegt vor uns. Bitten wir Gott, unseren gütigen Schöpfer:

V: Du Gott des Lebens,

A: schenke uns dein Heil.

